



## Straßenbeleuchtung: Milliarden-Kosten für Kommunen

EU verbietet ab 2015 rund die Hälfte der heutigen Straßenlampen in Deutschland /  
Darmstädter Fachtage zur LED-Straßenbeleuchtung vom 20. bis 22. September 2010

Darmstadt, 19.08.2010. Ab 2015 verbietet die EU den Verkauf von Quecksilberdampflampen, die in vielen deutschen Kommunen rund die Hälfte der Straßenbeleuchtung ausmachen. Die heutige Beleuchtung unterliegt damit einem großen technischen Erneuerungsbedarf, Ersatz für die Quecksilberdampftechnologie ist dringend erforderlich. Die junge LED-Technologie entwickelt sich neben alternativen Entladungslampen zu einer vielversprechenden Lösung.

Vom 20. bis 22. September 2010 diskutieren Kommunen, Energieversorger und Lichtplaner auf den Darmstädter Fachtagen für Beleuchtung über die Zukunftsperspektiven der Straßenbeleuchtung. Im Mittelpunkt stehen dabei alle Aspekte, die für die Verwendung von LEDs in der Straßenbeleuchtung entscheidend sind. Für einen nachhaltigen Einsatz steht die sich sehr dynamisch entwickelnde LED-Technologie derzeit noch vor einigen Hürden, wichtige Aspekte sind bislang nur im Ansatz gelöst. Als Folge sind Kommunen sowie Energieversorger beim Einsatz von LED-Straßenleuchten noch zurückhaltend, obwohl Studien der TU Darmstadt zeigen, dass LED-Straßenleuchten dank eines für das menschliche Auge geeigneteren Spektrums des ausgesendeten Lichts zu einer höheren Verkehrssicherheit führen als die alternativen Entladungslampen. Zudem wird LED-Licht in der Regel heller wahrgenommen als andere Lichtquellen. Vor allem gegenüber den derzeit von vielen Kommunen favorisierten gelben Lampen haben LED-Straßenleuchten bei in etwa gleichem Energieverbrauch hier einen deutlichen Vorteil. So zeigen die Untersuchungen an der TU Darmstadt, dass Personen, Objekte und Fahrbahnmarkierungen unter LED-Licht für Autofahrer deutlich besser sichtbar sind.

Das Fachgebiet Lichttechnik der Technischen Universität Darmstadt unter der Leitung von Prof. Tran Quoc Khanh beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit den Fragestellungen rund um das Thema Straßenbeleuchtung in Forschung und Praxis. Die in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnisse möchte das Fachgebiet Lichttechnik auf den Darmstädter Fachtagen unter dem Titel "Potentiale der LED-Straßenbeleuchtung" mit Kommunen und Energieversorgern als Betreiber der Straßenbeleuchtung, aber auch Herstellern, Lichtplanern und Prüflaboren sowie allen Interessierten diskutieren.

Referat Kommunikation  
Corporate Communications

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner:  
Christian Siemens  
Tel. 06151 16 - 32 29  
Fax 06151 16 - 41 28  
[siemens.ch@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:siemens.ch@pvw.tu-darmstadt.de)

[www.tu-darmstadt.de/presse](http://www.tu-darmstadt.de/presse)  
[presse@tu-darmstadt.de](mailto:presse@tu-darmstadt.de)



Neben den Fachbeiträgen und Diskussionsrunden wird es vor und im Tagungsgebäude auch eine Ausstellung mit aktuellen Produkten aus der LED-Straßenbeleuchtung geben.

#### Weitere Informationen

Weitere Informationen sowie das aktuelle Programm finden Sie auf den Internetseiten der Tagung unter [www.dfb.de.com](http://www.dfb.de.com).

#### Pressekontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Schiller  
Fachgebiet Lichttechnik  
Telefon: 06151 16-6242  
Email: [schiller@lichttechnik.tu-darmstadt.de](mailto:schiller@lichttechnik.tu-darmstadt.de)

MI-Nr. 43/2010, csi